

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Donnerstag, den 26. Februar 1880.

(850)

Nr. 1603.

## Kundmachung.

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 2. Jänner l. J., Z. 32, wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass von dem Tage der Verlautbarung dieser Kundmachung an die Abhaltung der Viehmärkte im ganzen Lande unter der Verbindung wieder gestattet ist, dass die von den l. l. Bezirkshauptmannschaften allenfalls angeordneten Maßnahmen bezüglich der Viehmarktplätze vollständig durchgeführt worden sind.

Hierbei wird in Erinnerung gebracht, dass jedes auf einen Viehmarkt aufzutreibende Hornvieh mit einem vorschriftsmässigen Viehpasse versehen sein muss, und dass die Ausstellung von Viehpässen vorläufig an die Beschränkung gebunden bleibt, dass der Gemeindevorsteher die Ueberzeugung gewonnen hat, dass das betreffende Viehstück mindestens durch 10 Tage bereits im Besitze des Viehpasswerbers sich befindet.

Laibach am 23. Februar 1880.

K. k. Landesregierung.

(849—1)

Nr. 427.

## Forstwartstelle.

Im Bereiche der politischen Verwaltung des Küstenlandes ist eine Forstwartstelle III. Klasse mit dem Jahresgehälte von 400 fl., der Activitätszulage von 100 fl., einem Schreibpauschale von jährlichen 12 fl., mit der Berechtigung zum Bezüge von 60 kr. per Tag für Dienstgänge innerhalb des zugewiesenen Dienststrayons und von 1 fl. per Tag für Dienstgänge außerhalb desselben, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntniss der deutschen und entweder der slovenischen oder kroatischen Sprache, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale, endlich ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienste

bis 25. März 1880

bei der l. l. Küstenländischen Statthaltereie einzubringen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, genießen anspruchsberechtigte Unterofficiere bei Besetzung dieser Stelle unter anderen gleich qualifizierten Bewerbern den Vorzug, und haben dieselben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Anschluss des Certificats über die Anspruchsberechtigung unmittelbar hieran, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest am 19. Februar 1880.

Von der k. k. küstenländischen Statthaltereie.

(811—2)

Nr. 688.

## Gerichtsdieners-Stelle.

Bei dem l. l. Bezirksgerichte Wippach ist die Gerichtsdienersstelle mit der Diensteszuweisung zu dem l. l. Bezirksgerichte Ill. Feistritz, mit dem Gehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Anspruche auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eine bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Amtsdienersstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorschriftsmässigen Wege bis

19. März 1880

hieran vorzulegen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. Februar 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(841—1)

Nr. 4.

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hiesigen l. l. Prüfungscommission

am 19. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens

bis 10. April d. J.

bei der Direction der l. l. Prüfungscommission einzubringen. Nach dem 10. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Die Prüfungstaxe von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerschulcandidaten ist bei der Direction der Prüfungscommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen.

Jene Candidaten und Candidatinnen, welche ihr vorschriftsmässig instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 19. April, vormittags um 8 Uhr, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesigen bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen l. l. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 25. Februar 1880.

Direction der l. l. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Kaimund Pirker.

(783—2)

Nr. 159.

## Oberlehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Gottschee ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und den gesetzlichen Nebenbezügen sofort zu besetzen.

Gehörig documentierte Competenzgesuche wollen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. März 1880

beim gefertigten l. l. Bezirksschulrath eingebracht werden.

K. l. Bezirksschulrath Gottschee am 10. Februar 1880.

(725—3)

Nr. 89.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Bigaum ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 450 fl. und dem Naturalquartiere sofort definitiv oder auch provisorisch zu besetzen.

Bewerbungsgesuche sind bis zum 14. März 1880 im vorgeschriebenen Wege hieran einzubringen.

K. l. Bezirksschulrath Voitsch, am 13. Februar 1880.

(817—1)

Nr. 1561.

## Kundmachung.

Von der gefertigten l. l. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit kundgemacht, dass der Vertheilungsausweis über die Antheile an der mit dem Erlasse der hohen l. l. Landesregierung für Krain vom 20. Jänner 1880, Z. 8605, für die ursprüngliche Stadtgemeinde Idria als liquid erklärten französischen Requisitionsforderung im anfängli-

chen Betrage per 1959 fl. 5 kr. und nach Abzug der aus dem Jahre 1813 stammenden, noch ausstehenden Vorspanns-Relution per 66 fl. 98 1/2 kr. im realen Betrage per 1892 fl. 6 1/2 kr. bei derselben ausliegt.

Hievon werden die ursprünglichen Prästanten und deren bekannte Rechtsnachfolger, als welche jedoch ohne besonderen Erwerbstitel die gegenwärtigen Gutsbesitzer nicht angesehen werden, mit dem Besatze verständigt, dass innerhalb des Termines

von 45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche bei dieser l. l. Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser anzubringen sind, als widrigens beschlussgemäß das Gesamtkapital der Stadtgemeinde Idria als Zuwachs ihres Stammvermögens verfallen würde.

K. l. Bezirkshauptmannschaft Voitsch, am 16ten Februar 1880.

(837—1)

Nr. 1316.

## Kundmachung.

Beim Pfarrhof-Bauauschusse zu Altenmarkt bei Pölland in Unterkrain wird behufs Hintangabe der Herstellungen der Constructions- und Reconstructionsarbeiten an den Pfarr- und Wirtschaftsgebäuden zu Altenmarkt bei Pölland die Minuendo-Licitationsverhandlung, und zwar rückfichtlich der veranschlagten:

- 1.) Maurerarbeit mit Inbegriff des im Gelde berechneten und vom Ersteher beizustellenden Materials nebst der Hand- und Zugarbeit per . . . . . 659 fl. 10 kr.
- 2.) Zimmermannsarbeit, ingleichen mit Inbegriff des im Gelde berechneten und vom Ersteher beizustellenden Materials nebst Hand- und Zugarbeit per . . . . . 689 " 52 "
- 3.) Tischlerarbeit sammt Material per . . . . . 23 " 20 "
- 4.) Schlofferarbeit sammt Material per . . . . . 65 " 33 "
- 5.) Spenglerarbeit sammt Material per . . . . . 11 " — "

zusammen . 1448 fl. 15 kr.

am 15. März 1880,

vormittags 10 Uhr, in loco Altenmarkt stattfinden, wobei obige Gesamtarbeit per Bausch und Bogen zusammen ausgerufen und an einen einzigen Ersteher gegen von demselben vor der Licitationsverhandlung zu erlegendes Badium, zugleich Caution, per 200 fl. (zweihundert Gulden), welche entweder in Barem oder durch öffentliche Staatsobligationen, nach dem Tagescurswerte berechnet, oder mittelst Laibacher Sparkassebüchel gedeckt werden können, hintangegeben werden wird.

Schriftliche, vor Beginn der Licitationsverhandlung einlangende, mit 50 kr.-Stempel und der erwähnten Caution per 200 fl. ö. W. versehene, den Minuendo-Anbot in Zahlen und Buchstaben deutlich ausdrückende Offerte, worin der Vor- und Zuname, Wohnort, Charakter des Offerenten sowie die ausdrückliche Erklärung beigefügt sein muss, dass der Bauwerber sich den der Licitationsverhandlung zugrunde liegenden allgemeinen und speciellen Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe, werde ebenfalls angenommen.

Die diesfälligen näheren Licitationsbedingungen, der Kostenvoranschlag, die Preisanalyse und der Bauplan können beim Bauauschusse eingesehen werden.

Pfarrhof-Bauauschuss zu Altenmarkt bei Pölland, am 9. Februar 1880.

# Anzeigebblatt.

(719—1) Nr. 987.

## Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

8. März 1880,

vormittags 10 Uhr, im dieslandesgerichtlichen Verhandlungsfaale in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 291, 293 und 296 de 1879 enthaltenen Edictes vom 9. Dezember v. J., Z. 9106, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Gioha gehörigen, in Bresowiz liegenden, auf 500 fl. geschätzten landtäschlichen Realität geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach, am 10. Februar 1880.

(550—3) Nr. 159.

## Exec. Feilbietungen.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereani von Seisenberg gegen Mathias Mausser von Walitschendorf wegen schuldigen 36 fl. s. W. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg tom. II, fol. 21, Rectf.-Nr. 575<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2299 fl. s. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

1. März,
2. April und
7. Mai 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. Jänner 1880.

(530—3) Nr. 481.

## Erinnerung

an den Herrn Ludwig Abendroth.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Herrn Ludwig Abendroth hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Erter von Gottschee die Klage pcto. Resies per 450 fl. c. s. c. angebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

2. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Benedikt von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Jänner 1880.

(380—3) Nr. 12,863.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Sedca), vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg, wird die mit Bescheid vom 9. September 1879, Z. 6973, auf den 24. Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Skof von Niederdorf Hs. Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ad Sitticher Karstergilt mit dem frühern Anhange auf den

31. März 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten Dezember 1879.

(656—2) Nr. 6053.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Wutscher von Bresowiz die executive Versteigerung der dem Josef Sunkar von Großban gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 496, 507/1, 508 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

19. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 20. Dezember 1879.

(559—3) Nr. 30.

## Erinnerung

an die unbekanntenen Andreas Grabor und Michael Premrov aus Wippach, rücksichtlich deren unbekanntene Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Andreas Grabor und Michael Premrov aus Wippach, rücksichtlich deren unbekanntenen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Mohoricic von Wippach Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realitäten ad Maria Au pag. 150 und ad Herrschaft Wippach to. a. XV, pag. 170 durch Ersetzung und Gestattung der Einverleibung desselben sub praes. 3. Jänner 1880, Z. 30, hieramisch eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allh. Entschliezung vom 24. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Mathias Peric von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 5. Jänner 1880.

(712—3) Nr. 520.

## Bekanntmachung.

Dem Jakob Butala von Selo Hs. Nr. 5, unbekanntenen Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntenen Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. Jänner 1880, Z. 520, des Michael Music von Dragatsch wegen Ersetzung der Realitätenhälfte Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Jänner 1880.

(803—2) Nr. 664.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Michael Fajdiga als Besiznachfolger des Anton Fajdiga von Rozel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Galische Gilt zu Tuffstein zu der auf den

8. März 1880

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 8ten Februar 1880.

(694—2) Nr. 791.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen l. l. Aeras) die executive Versteigerung der dem Johann Jakopic von Posnikou gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 795/7, Rectf.-Nr. 668, Fasc. II, Einlage 292 und sub Urb.-Nr. 795/8, Rectf.-Nr. 668, Fasc. II, Einlage 293 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

13. Mai 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz, am 7. Februar 1880.

(558—3) Nr. 7051.

## Erinnerung

an Mathias Furlan, Josef, Maria und Franz Ferjanic, Anton Skerl, Josef Wisial, Valentin Gril, unbekanntenen Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntene Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird den Mathias Furlan, Josef, Maria und Franz Ferjanic, Anton Skerl, Josef Wisial und Valentin Gril, unbekanntenen Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben Johann Kobal, Fortunat Marc und Franz Juzet von Planina wider dieselben die Klage, und zwar gegen erstern auf Anerkennung der Ersetzung und des Eigentumsrechtes auf die Rea-

lität ad Leutenburg Grundb.-Nr. 204 und gegen die übrigen auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Besetzung folgender, darauf haftender Forderungen:

- 1.) des Josef Ferjanic aus dem Schuldscheine vom 1. April 1879 per 135 fl.;
- 2.) des Josef Ferjanic aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1807 per 424 fl.;
- 3.) der Maria Ferjanic aus dem Vergleich vom 14. April 1810, des Franz Ferjanic aus dem Vergleich vom 14. April 1810, des Michael Kobau aus dem Vergleich vom 14. April 1810 zusammen pr. 307 fl.;
- 4.) des Anton Skerl aus dem Vergleich vom 17. Dezember 1810, Z. 323, pr. 256 fl. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.;
- 5.) des Josef Wisial aus dem Schuldscheine vom 29. März 1813, Z. 62, per 256 fl. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. und
- 6.) des Valentin Gril von Wippach aus dem Urtheile vom 21. November 1820 per 43 fl. 30 kr., sub praes. 27. Dezember 1879, Zahl 7051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Josef Petric, Grundbesizer von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 31. Dezember 1879.

(665—2) Nr. 368.

## Erinnerung

an Maria, Gertraud und Ursula Rozman, rücksichtlich deren unbekanntene Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria, Gertraud und Ursula Rozman, rücksichtlich deren unbekanntenen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Rozman von Feistritz Nr. 16 sub praes. 22. Jänner 1880, Z. 368, die Klage pcto. Verjähr. und Erloschenerklärung zweier auf seiner Realität Urb.-Nr. 821 ad Herrschaft Belobhaftenden Sagposten eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

2. April 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jakob Smulau von Rersdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Jänner 1880.

(728-1) Nr. 28,090.

**Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 3935 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 501, Rectif.-Nr. 380, Einl.-Nr. 434 ad Sonnenweg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 10. April
- und die dritte auf den 15. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Dezember 1879.

(729-1) Nr. 29,186.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 1784 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad Marcin im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

- 10. März 1880,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Dezember 1879.

(731-1) Nr. 28,217.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Runde von Brest die exec. Versteigerung der der Anna Ursic von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 2883 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 541 ad Sonnenweg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 10. April
- und die dritte auf den 15. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Dezember 1879.

(730-1) Nr. 28,871.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ebenik von Plechuzze die exec. Versteigerung der dem Josef Zankovic von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 4526 fl. 80 kr. und 280 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 66, Urb.-Nr. 1009 ad Magistrat Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 10. April
- und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Dezember 1879.

(749-1) Nr. 173.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Zaman von Dobruschlawas die exec. Versteigerung der dem Valentin Simoncic von Nowische gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Frühmesgilt Gurtsfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 10. April
- und die dritte auf den 8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. Jänner 1880.

(727-1) Nr. 28,089.

**Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Baudel von Berch gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 378, Rectif.-Nr. 152 ad Aueröperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 10. April
- und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Dezember 1879.

(655-1) Nr. 6052.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Wutischer von Bresowiz die exec. Versteigerung der dem Mathias Gorisek von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 99 1/2 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 14. April
- und die dritte auf den 19. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Dezember 1879.

(653-1) Nr. 6911.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Mesnjak von Supetschendorf die exec. Versteigerung der der Helena Vogel von Abresch gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 29 und 30, Post.-Nr. 452 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 10. März,
- die zweite auf den 14. April
- und die dritte auf den 19. Mai 1880,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 13. Dezember 1879.

(735-1) Nr. 28,331.

**Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cerar in Villach die exec. Versteigerung der dem Franz Holevar von Planzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 450 ad Sonnenweg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 6. März,
- die zweite auf den 7. April
- und die dritte auf den 12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Dezember 1879.

(737-1) Nr. 23,405.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Zarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Kerne von Suscha gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 443, Rectif.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Aueröperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

- 6. März 1880,
- jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1879.

(764-1) Nr. 2533.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Larmann (durch Dr. Böß in Murau) die exec. Versteigerung der dem Jakob Bertainell von Birnbaum Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität zu Birnbaum Curr.-Nr. 31, im Grundbuche ad Weissenfurt sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 18. März,
- die zweite auf den 22. April
- und die dritte auf den 20. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen zu Birnbaum Nr. 31 mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Thomas Rogar, Valentin und Kaspar Rafinger, Jakob Emersikar, Urban Mehnariisch, Jakob Walloch, Maria Tomazovka, Jakob Wernza, Andreas Rafinger, Maria Stefelin, Georg Schwagen, Ursula Wernwiza, Josef Rabitsch Erben, Maria Tauscher, Marcus Rafinger, Katharina Rabitsch, Maria Aussenel, Ursula Puz, Barthel Zarl, Matthäus Zima, Lorenz Pretner, Matthäus Rabitsch, Anton Brenz, Franz Kof und Andreas Klancnik, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Andreas Hof von Birnbaum Hs.-Nr. 27 zum Curator ad actum decretiert, und werden ihm die Feilbietungsrubriken zugestellt werden. R. k. Bezirksgericht Kronau, am 29. November 1879.

# Verlag der Manz'schen k. k. Hof-Verlagsbuchhandlung in Wien.

Vorrätig in allen Buchhandlungen:

Vincenti, C. v., Wundergeschichten der Liebe. Berengaria. — Die Wundermacher der Wüste. — Saliph, „der Gögendener“. — Ben Telha, „der Mozabit“. 10 Bogen 8°. Außerst elegante typographische Ausstattung mit arabischen Initialien. Umschlag in orientalischem Stil. Geheftet Preis fl. 1.20.

Unter den jetzt lebenden Orientalisten nimmt der Verfasser eine hervorragende Stellung ein; seine Erzählungen bekunden ein eigenartiges Talent, welches mit volendetem Geschmac und seltener Formgewandtheit orientalische Sitten und Gebräuche aus eigener Anschauung dem Leser vorführt und jeden Gebildeten in hohem Grade zu fesseln weiß. (832) 2—2



**Sicherste Hilfe gegen Hals- und Brustleiden aller Art**  
bietet Apotheker O. Klement's

**TIROLER BRUST-SYRUP,**

ein sehr angenehm aromatisch schmeckender, vollkommen halbarer Extract, der wirksamsten Alpenkräuter Tirols.  
Herrn Apotheker O. Klement in Innsbruck!

Beim Beginn des strengen Winters von einem heftigen Husten, Brustschmerzen und hartnäckiger Verschleimung heimgesucht, habe ich und meine Frau auf mehrseitigen Anrathen Ihren „Tiroler Brustsyrup“ angewendet, und sind wir beide schon nach einigen Tagen des Gebrauchs von diesem Leiden vollkommen befreit worden. Es freut mich, Ihnen die so glückliche Wirkung Ihres Alpenkräuter-Extractes mit unserem wärmsten Danke mittheilen zu können.

Innsbruck, November 1879.

Otto Prechtler,  
publ. k. k. Reichsarchiv-Director und Schriftsteller.  
Preis per Orig.-Flasche 1 fl. 5. W.  
Centraldepöt beim Erzeuger, Apoth. O. Klement, Innsbruck.  
Laibach: Apotheker Trnkóczy. Klagenfurt: Apotheker Birnbacher.

**NB.** Beim Ankaufe achte man genau auf den Namen des Erzeugers und dessen Schutzmarke: **Edelweissstern mit Monogramm** auf schwarzem Grunde. (388) 25—4

**Zu verpachten**  
und fogleich anzutreten ein vollständig eingerichtetes

## Kaffeehaus.

Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes. (824) 3—2

## Echte Harzer Kanarienvögel,

direct aus Andreasberg angekommen, sind nur kurze Zeit hier zu haben. Die Zucht rührt von den vorzüglichsten Züchtern aus Andreasberg her, und zwar echte Koller, Nachtigallschläger, Gloden- und Gledtoren, Vogenroller und klingende Louven, die bei Tag und bei Licht abends singen. Dieselben sind bei dem schon seit Jahren her als vorzüglichster Züchter hier bekannten Wilhelm Friedrich von Andreasberg zu haben in (833) 3—3

Laibach: „Hotel Elefant“,  
Zimmer Nr. 26.

(823) Nr. 983.

## Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde bei der im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma: „Mechanische Freudenthaler Mahlmühle, Carl Gallé“, die vom Inhaber dieser Firma, Herrn Carl Gallé, der Frau Marie Gallé zur Zeichnung dieser Firma erteilte Procura eingetragen.

Laibach, 17. Februar 1880.

(711—2) Nr. 319.

## Bekanntmachung.

Dem Johann Müsle von Distritz Ps. Nr. 8, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 15. Jänner 1880, Z. 319, des Johann Mantel von Doblitz wegen 312 fl. 3 kr. c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

14. Juli 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Jänner 1880.

(713—2) Nr. 185.

## Bekanntmachung.

Dem Johann Sterbenc von Unterdeutschau, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 10. Jänner 1880, Z. 185, der Maria Hirs in Schöfflein wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

11. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Jänner 1880.

(802—2) Nr. 665.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Johann Humar von Zelodnit gehörigen, gerichtlich auf 3210 fl. bewerteten Realität ad Einl. Nr. 183 der Steuergemeinde Arch zu der auf den 8. März 1880 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Februar 1880.

(810—3) Nr. 3345.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am

28. Februar 1880

zur dritten exec. Feilbietung der der Gertraud Rosčal von Distritz aus dem auf der Realität Recif. Nr. 393, Band I, fol. 5 ad Zobelsberg einverleibten Ehevertrage vom 14. Jänner 1853 zustehenden, mit exec. Austerpandrechte belegten Heiratsgutsforderung pr. 550 fl. C. W. oder 577 fl. in ö. W. und der auf Grund des Schuldscheines vom 4. September 1875 für Gertraud Rosčal bei derselben Realität haftenden, auch mit exec. Austerpandrechte belegten Darlehensforderung pr. 300 fl. geschritten wird. Laibach am 16. Februar 1880.

# Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen P. T. Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich ein ganz neues, schönstens assortiertes

## Tuch-, Leinen-

und

## Manufacturwaren - Geschäft

eröffnet habe.

Ich bitte daher, mich mit werthem Besuche gütigst beehren zu wollen, wo ich immer bemüht sein werde, die geehrten P. T. Kunden solid und billigst zu bedienen.

Muster von gewünschten Stoffen werden mit Vergnügen zugesandt, wie auch auswärtige Aufträge sorgfältigst besorgt.

Indem ich mich nochmals bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

**Anton Schuster,**

Laibach, Spitalgasse Nr. 7.

(751) 5—4

(708—3) Nr. 1197.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Franz Krizaj und Paul Pandrov von Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 30. Dezember 1879, Zahl 11,081, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten Jänner 1880.

(719—2) Nr. 437.

## Bekanntmachung.

Dem Josef Kober von Unterradenze, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 21. Jänner 1880, Z. 437, des Mathias Stefanc von Unterradenze wegen 59 fl. c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

11. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1880.

(580—2) Nr. 719.

## Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 22. August 1879 die Leiche einer Frauensperson, unbekanntes Namens, aufgefunden wurde, deren Identität bisher nicht constatirt werden konnte.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf die Verlassenschaft dieser Frauensperson ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen denken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Jänner 1880.

(702—2) Nr. 1255.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Josef Milave von Zirkniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 31. Dezember 1879, Z. 11,010 und 11,011, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Februar 1880.

(744—2) Nr. 2565.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1879 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen k. k. Notars Johann Arto von Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 31. März 1880,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Februar 1880.

(610—2) Nr. 5726.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Josef Bellavich von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1879, Z. 2506, auf den 19. Dezember 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Ullar von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 5514 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 626 vorkommenden Realität auf den

24. März 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen, der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Dezember 1879.